

Abonnementpreis: In ganz Deutschland... Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltelten Petitzeile...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratannahme anwärter: Leipzig: Dr. Brandt, Commissionär des Dresdner Journals...

Rathbeschlüsse

auf das „Dresdner Journal“ für die Monate November und December... Die Ziehungslisten ausgelookter königl. sächs. Staatspapiere...

Amthlicher Theil.

Dresden, 30. October. Ihre Majestät die Königin Mutter haben heute das hiesige königliche Residenzschloß...

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Berlin, Breslau, Köln, Hildesburg, Oldenburg, Wien, Prag, Paris, Brüssel, St. Petersburg, Moskau.)

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, Freitag, 29. October, Nachmittags. (B. L. B.) Der „St.-Anz.“ f. Württemb.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Das erste Abonnementsconcert des Herrn Musikdirectors H. Mannsfeldt fand am 29. d. im Saale des Gewerbehause...

melbet, der Minister v. Mittnacht sei hierher zurückgekehrt und habe wenige Tage vor seiner Abreise von Berlin einen Vertrag zwischen der württembergischen Eisenbahnerverwaltung...

Wien, Freitag, 29. October, Abends. (B. L. B.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses legte der Handelsminister v. Clumbeck die Gesetzesentwürfe...

Barcelona, Donnerstag, 28. October, Mittags. (B. L. B.) General Martinez Campos hat alle Gebirgsbewohner Cataloniens für den 15. f. M. zu den Waffen gerufen...

London, Freitag, 29. October, Abends. (B. L. B.) Die Herzogin v. Edinburgh ist heute von einer Prinzessin entbunden worden.

Belgrad, Freitag, 29. October, Mittags. (B. L. B.) Die Skupstina ist auf ihren zu erkennen gegebenen bezüglichen Wunsch heute mit zwölf fürstlichen Decreten auf 4 Wochen vertagt worden.

Tagesgeschichte.

Berlin, 29. October. Der heute Abend erschienene „D. R.“ v. St. A. bringt über das Bestehen des Kaisers folgende amtliche Meldung: „Se. Majestät der Kaiser und Königin sind in der Gegend noch nicht so weit vorgeschritten, daß Allerhöchstdienstleistungen haben verlassen können...“

1 ungültig. Nachdem der Abg. Dr. Hünel seinen Dank für die Wiederwahl ausgesprochen hatte, wählte das Haus die Schriftführer auf Antrag des Abg. v. Degen durch Reclamation. Es wurden gewählt die Abg. Hünel, v. Bahl, Graf Klein, Bernhardt, v. Seben, Köstler, Weigel, Herr. Der Präsident ernannte darauf die Abg. Forcade de Biaix und v. Puttkamer-Preussagen zu Stellvertretern...

— Aus der dem Reichstage vorgelegten Uebersicht der ordentlichen Ausgaben und Einnahmen für 1874 ergibt sich, daß dieses Jahr einen Ueberschuß von 48,600,228 Mark ergeben hat. Von demselben sind 16,527,862 Mark bereits für den Etat von 1875 verwendet, so daß in den Etat für 1875 noch 32,072,366 Mark einzusparen bleiben.

gesehen, so wolle sie nur den inneren Dienst betreffen, nicht als Urkunden anzusehen seien, und aber kaum als rechtlich verbindlich anerkannt werden, daß die Instructionen des niedrigen Ranges an die Vertreter des besagten Reiches nicht in dieses Gebiet gehören. Die Ratification solcher Schriftsätze sei vielmehr in jedem einzelnen Falle durch inhaltliche Prüfung festzustellen...

— Die „B. B.-Z.“ schreibt: Gleichgültig mit der Verhaftung des Dr. Strouberg in Rußland, über deren Veranlassung noch nähere Nachrichten fehlen, ist in Oesterreich und wahrscheinlich in diesem Augenblicke auch hier die Concurdenzklage über das Vergehen desselben und damit der Zusammenbruch seiner industriellen und Eisenbahnbauunternehmungen erfolgt. Im Wesentlichen bestehen diese Unternehmungen in den böhmischen, von der Herrschaft Jitrow getrennten Pöbbsen, Püsten- und Bergbauanlagen, in Anlagen derselben Art in Deutschland von geringem Umfange, in der bei Prag belegenen Waggonfabrik, in dem Bau der Waagthalbahn, einer französischen Eisenbahn, sowie einer kleineren deutschen Bahn. Hiergegen ist eine beträchtliche Passivmasse von Creditoren vorhanden, theils mit Sicherheiten, die aus diesen Unternehmungen herrühren, theils ohne Sicherheit. Am bedeutendsten engagirt ist die Marktsche Commerz- und Leihbank, nämlich mit 5 bis 7 Millionen Rubel. Da die Unternehmungen meistens unvollendet sind, bietet sich zur Beurtheilung ihres Wertes vorläufig kein Anhalt dar. Eine besondere Activmasse bildet der Grundbesitz des Dr. Strouberg und zwar in Bräun in einer Reihe von Gütern mit zusammen ca. 60,000 Morgen, in Oesterreich die Herrschaft Jitrow, aus verschiedenen Gütern bestehend, mit ca. 80,000 Morgen, in Polen ein Besitzthum mit ca. 90,000 Morgen. Diese Güter sind mit Hypotheken belastet, worunter die aus der rumänischen Abwicklung stammenden Hypotheken auf Jitrow zu Gunsten der rumänischen Eisenbahngesellschaft und auf den anderen Gütern zu Gunsten der Disconto-Gesellschaft, hinter welchen noch die Verträge v. Ujeß und Raibitz und der Graf v. Leinsohn in einem wie in dem andern Falle mit je 600,000 Thlr. für die vorgelegten Beträge selbstständig in Verantwortung stehen. So leicht sich diese letzteren Verhältnisse, zumal nach den bereits erfolgten sehr bedeutenden Abzahlungen auf die ursprünglichen Hypothekenbeträge auch abwenden dürften, so erscheint es doch zweifelhaft, ob hieraus die mit vorgenannten Unternehmungen in Beziehung stehenden nicht gedeckten Creditoren eine Befreiung zu erwarten haben, mit anderen Worten, die in dieser Weise hypothekarisch gedeckten Gläubiger, die zudem noch subsidiär durch andere sehr vermögendere Männer sichergestellt sind, erscheinen in ihren Forderungen in jeder Beziehung ungefährdet, doch bleibt es zweifelhaft, ob aus diesen Objecten noch der übrigen, nicht in gleicher Weise gedeckten Gläubigern etwas zu Gute kommen wird.

Breslau, 29. October. Der abgeleitete fürstliche Hof Dr. Förster hat, wie die „Schles. Ztg.“ hört, unter dem 19. d. M. an hiesige Behörden ein Schreiben gerichtet, aus welchem zu schließen ist, daß Dr. Förster die Entscheidung des kirchlichen Gerichtshofes unterbreitigt läßt. Zu bemerken ist indeß, daß am bezeichneten Tage das Erkenntniß des genannten Gerichtshofes noch nicht in die Hände Dr. Försters gelangt war.

frei und sein behandelte Gestaltung verbindet, der uns mit innerlich warmer Empfindung eine charakteristische, geistig vertiefte Interpretation giebt, ohne je die Wirkung virtueller Effecte wahren zu lassen. Schumann's poetisches Glavierconcert hörte ich noch nie so durchaus schön, mit so individuell festlichem, vollendetem Ausdruck vorgetragen. Die Mannesstärke Kapelle gab in der schwierigen Begleitung dieses Concerts eine sehr brava Leistung, sowie auch in dem Werk von G. Sior, welches das Programm eröffnete: Tonbilder für Orchester zu Schiller's Lied von der Glocke, welches von Herrn Jaffé vorzüglich gesprochen wurde. In dem Gedankenaustausch durch das bestimmte Wort tritt theils begleitend und den Sprecher hörend, theils nachträglich illustrirend die unbestimmt deutbare Musik; eine schon in der Idee verflochten, wenig glückliche Aufgabe, die in diesen geschickt instrumentierten, übrigens in Wagner'scher Weise gehaltenen Tonbildern sehr ängstlich und unbedeutend an musikalischem Gehalt behandelt ist. Nur wenige Stellen treten etwas interessanter und charakteristischer hervor, am gelungensten der erste Abschnitt der Einleitung.

Der Ausführender der Scene und Arie von Wagner vermochte ich nicht mehr bezuwohnen. Es ist durchaus notwendig, daß solche Concerte die Dauer von zwei Stunden nicht über doch möglichst wenig überschreiten.

Das neue f. Polytechnikum zu Dresden.

Das neue f. Polytechnikum ist vollendet und geht seiner feierlichen Einweihung entgegen. Die künftige Bildungstätte entspricht in würdiger Weise der Bedeutung, zu welcher sich das hiesige Polytechnikum innerlich rasch entwickelt hat. Bei dem Interresse des Landes an dem Gedeihen seiner technischen Hochschule werden einige Notizen über den Neubau auch in weiteren Kreisen sicher willkommen sein.

Das Verdienst, die zweckentsprechenden Pläne geliefert zu haben, gebührt dem Professor R. Degen, unter dessen Ueberleitung auch der Bau in verhältnismäßig kurzer Zeit und zugleich sehr solider Weise ausgeführt worden ist. Nicht zu fern dem Mittelpunkt der Stadt, dabei dem gesundheitsvollen Verkehrsstellen entrückt, erhebt sich der Neubau, nach allen Seiten freistehend, in einem der schönsten Theile der Residenz, am Wilmarsplatz, letztern auf der Südseite begrenzt und würdigenvoll seine Hauptfacade zunehmend. Das Gesamtmaterial des neuen Polytechnikums, zwischen Wilmarsplatz, Schnorrstraße, Seban- und Reichstraße gelegen und von einem Güter umschlossen, umfaßt eine Grundfläche von 17,840 Cu-Meter, von denen durch das Hauptgebäude 4194, durch das dahinterliegende Laboratorium 1338 Cu-Meter bedeckt werden, sodann ein beträchtlicher Raum für etwaige künftige An- und Neubauten reservirt erscheint. Die Gesamtgrundfläche des gegenwärtigen Hauptgebäudes in drei Geschossen und des chemischen Laboratoriums in zwei Geschossen beträgt 14,167 Cu-Meter, während das alte Gebäude der „polytechnischen Schule“ in drei Geschossen nur 3433 Cu-Meter Gesamtgrundfläche besaß.

Das Hauptgebäude, von oblonger Grundform, hat zwei Höchthöhen, die durch einen, das Treppenhause enthaltenden Mittelbau getrennt werden. Bei der Raumdisposition waren die, zu einer und derselben Fachabteilung gehörigen Auditorien, Constructions- und Sammlungsräume möglichst im Zusammenhange anzuordnen und daneben die noch übrigen Räume schicklich zu vertheilen; welche Aufgabe denn auch in recht praktischer Weise gelöst erscheint. Die Bestimmung der Räume spricht sich klar in den Facaden aus. Architek-

tenisch am reichsten behandelt, ist die vordere, durch einen herrestreichenden Mittelbau und zwei Eckrisalite gegliederte Facade. In kräftiger Weise charakterisirt der Mittelbau den Hauptrepräsentationsraum: die Aula, welche durch zwei Stocwerke hindurchgeht. Ueber den Fenstern der Aula dienen zwei Figurenreliefs und sechs große liegende Figuren zum Hauptdecoration des Mittelbaues. Derselben, trefflich entworfene und angefügt, entstammen dem Atelier des Bildhauers Hr. Reusch. Während die Frieze die wissenschaftliche und praktische Thätigkeit des Technikers veranschaulicht, allegorisirt die größeren weltlichen Figuren die wissenschaftlichen Hauptzweigungen der technischen Hochschule: die Maschinen- und Literatur, die mechanische Technik und Chemie, die Architektur und Ingenieurwissenschaften. Was das Innere des Gebäudes betrifft, so ist Ausfühnung und Ausstattung solid und gut, wenn auch einfach, da, wo die Zweckdienlichkeit allein maßgebend sein mußte. Diejenigen Räumlichkeiten, bei denen der Architekt mit Recht mehr eine künstlerische Entwicklung ins Auge faßte, und mit Glück versah, sind: das geräumige hohe Vestibül, das Treppenhause in der Ausrichtung des Vestibüls und die Aula. Gut angelegt und recht wirksam ist das farblich gehaltene Treppenhause mit seinen Stocplafonds, Canelaturen und marmorirten Durchläufen. Die Haupttreppe, in stattlicher Breite aufsteigend, läßt sich mit einem Blick bis zur Höhe der zweiten Etage überblicken, wo die Perspective durch eine, von Hr. Reusch modellirte Statue, von Genius der Erfindung, abgeschlossen wird. Reich ausgestattet, schön farblich und plastisch ornamentirt ist besonders die ca. 600 Personen fassende Aula, zu welcher man in der ersten Etage, durch eine äußerst getragene Vorhalle gelangt. In würdiger, Stimmung gebender und erhebender Fuchsenprache ist in der Aula, eine charakteristische Gestaltung derselben, als

Gerichtsverhandlungen.

Glauchau, 26. October. In dreitägiger, vom 21. d. M. anbauender Sitzung urtheilte das hiesige Schwurgericht über die Anklage des Weinschneiders, unter welcher der vormalige Kohlenwerksdirector Johann August Raul aus Köhnitz bei Chemnitz und der frühere Bohrmeister Christian Friedrich Opitz, zuletzt in Weerane, standen. Die Verhandlung war vom höchsten Interesse, so daß eine ausdehntere Mittheilung des Sachverhalts gerechtfertigt erscheint.

Zum Zwecke der Kohlenfindung wurde im Jahre 1842 auf Dohndorf-Bernsdorfer Flur, unweit Lichtenstein, vom Dohndorf-Bernsdorfer Steinobolbauverein ein Schacht niedergebungen begonnen. Als man nach mehrfachen Unterbrechungen und unter vielfachen Kämpfen gegen die unterirdischen Elemente bis zu einer Tiefe von etwa 150 Ellen gelangt war, wurde die Arbeit eingestellt, weil die Gesellschaft kein Geld mehr aufbringen konnte. Als Director des Vereins war der Angeklagte Raul angestellt, der sich ein gelehrter Schneider, bei vorzüglichen Geschäftsanlagen durch angestrebtes Selbststudium die erforderlichen Fachkenntnisse angeeignet hatte. Raul hatte es sich in den Kopf gesetzt, sein Werk von Erfolg gekrönt zu sehen und hielt daher während 20 Jahren am Platze aus, immer damit beschäftigt, dem Unternehmen, bei welchem er einen Vierschicht für unmöglich hielt, neue Freunde und Geldmittel zu verschaffen. Im Anfange der 60er Jahre war ihm dies so weit gelungen, daß ein neuer Schacht, eine Viertelmeile vom alten entfernt, nach Anweisung des Bergamts Professor Gehrig in Angriff genommen werden konnte. Raum aber hatte man den neuen Schacht bis etwa zur Tiefe des alten niedergebacht, so begann auch schon wieder die Geldnoth. Namentlich konnten keine ausreichenden Wasserhebelungsmaschinen beschafft werden, und so mußte man sich damit begnügen, von der Sohle des neuen Schachtes aus ein Bohrloch in die Tiefe zu treiben, welches nur 10 bis 6 1/2 Zoll Durchmesser hielt. Als Bohrmeister wurde der Wittangelegte Opitz angestellt, welcher, seines Gewerdes Strampfwirkler, nur durch Erfahrung sich einige Fachkenntnisse angeeignet hatte.

Doch auch das Bohren lieferte mehr Geld, als der Verein beschaffen konnte, und im Herbst 1863 ging auf dem Werke das Gerücht, daß man mit Jahreslohn aufhören müsse, wenn man bis dahin nicht auf Kohlen gestoßen sein werde.

Da, am Tage vor Weihnachten 1863, förderte der Bohrmeister die erste, reine Kohle in kleinen, erbsen- bis kirchengroßen Stücken zu Tage, nachdem schon einige Wochen zuvor, wie der Bohrmeister erzählt, gänzlich Kohle durchgedrungen worden war. Man bohrte noch 6 Wochen lang fort, ohne an das Ende des erschlossenen Kohlenfeldes zu gelangen, und es traten nun Raul und Opitz mit der Behauptung, man habe bis zu einer Tiefe von 915 Ellen ein reines Kohlenfeld von 20 1/2 Ellen Mächtigkeit entdeckt, an die Öffentlichkeit hervor. Der Jubel war unbeschreiblich, ein Dankgottesdienst wurde abgehalten, ein großes Fest veranstaltet.

Es sollte nun sofort an die Abteufung eines ordentlichen Schachtes gegangen werden, allein das allgemeine Mißtrauen, welches zur damaligen Zeit sich gegen alle Kohlenunternehmungen geltend machte, trat auch hier der Beschaffung der erforderlichen Geldmittel entgegen. Daher suchte man nun seinen das Consortium, das Ausland für die Sache zu gewinnen. Dazu mußte man aber den Geldleuten schwarz auf weiß nachweisen können, daß die Kohlen wirklich erschlossen worden seien, und so verlangte das Consortium von Raul und Opitz, daß sie die Wahrheit ihres Fundes vor einer Behörde eidlich erklären sollten. Das I. Justizministerium gab zur Befriedigung dieser Forderung seine Genehmigung, und auf Grund der von Raul hierzu gegebenen Unterlagen haben sodann beide vor dem Gerichtsamt Lichtenstein im Januar 1866 geschworen: daß auf dem Schachte des Dohndorf-Bernsdorfer Steinobolbauvereins vom 24. April 1862 bis zum 20. Februar 1864 Bohrversuche angestellt und in der Zeit vom 23. December 1863 bis zum 21. Februar 1864 von 805 Ellen Tiefe bis zu 915 1/2 Ellen Tiefe 20 1/2 Ellen Kohle wirklich entdeckt worden seien.

Nach Mitteilung dieses Eides war das erforderliche Geld bald aufgebracht, und es wurde nun, in einer Entfernung von 23 Metern vom Bohrloche, ein anderweitiger Schacht abgeteuft, der über dem Bohrloche niedergeborene Schacht war inzwischen ebenfalls eröffnet, theils zu Grunde gegangen. Mit Zuversicht hätte man gehofft, in derjenigen Tiefe, wo man im Bohrloche auf Kohlen gestoßen war, das angezeigte mächtige Kohlenfeld zu erschließen. Allein zum größten Schrecken mußte man gemerkt werden, daß schon in einer Tiefe von 406 Metern die im Bohrloche eingetragene Kufenanverfänger der glänzigen, d. h. dem Kohlengebirge regelmäßig vorkommenden Gesteine nicht vorzufinden wurde, daß man vielmehr unvorbereitet nur das sogenannte Kohlenliegende durchstieß, in welchen in Sachen bisher Kohlen noch nicht gefunden worden waren. Man traute noch 50 Meter weiter, ergab aber kein anderes Ergebnis. Man machte man einen Querhieb, um das nahegelegene Bohrloch zu erreichen, und mußte sich, nachdem dasselbe aufgefunden worden war, überzeugen, daß das Bohrloch bei einer Tiefe von nicht 915 1/2, sondern von nur 878 1/2 Ellen ebenfalls im Kohlengebirge endigte, und daß die Kohlengebirge überhaupt nicht entdeckt worden war. Die Schachtarbeiten wurden eingestellt, es sind nicht wenige Willküren so zu sagen in die Tiefe gemauert worden. Es giebt viele Leute, welche im Vertrauen auf die Eidesleistung, ihr ganzes Vermögen dem Werke zugewendet und somit verloren haben.

Nicht lange nach dieser traurigen Entscheidung des Werkes tauchte das Gerücht auf, Raul und Opitz hätten einen großartigen Schwindel verübt, die Kohlen selbst in das Bohrloch geworfen und den abgetesteten Eid wider die Wahrheit geschworen. Da das Gerücht vielfache Unterbrechungen in den daraufhin angestellten Erörterungen fand, so beantragte die Staatsanwaltschaft die Untersuchung wegen Meineids gegen Raul und Opitz.

Die hauptsächlichsten Verdachtsmomente, welche sich durch die Vernehmung ergeben hatten und durch die Hauptverhandlung Befestigung gefunden haben, sind folgende:

Opitz leitete als Bohrmeister die Bohrversuche. Bis zum October 1863 war ihm hierzu dem Consortium

ein gewisser Müller beigegeben worden, welcher gewissermaßen als Vertrauensperson des Consortiums diente. So lange Müller auf dem Werke war, sind die Bohrergebnisse in den Bohrbüchern richtig eingetragen worden, d. h. hat man im Bohrloche die namentlich Gebirgsarten, wie im Schachte durchstieß. Von da ab wies die Bohrbücher, welche seitdem Opitz führte, in der That in Sachen beobachteter Reihenfolge diejenigen Gebirgsarten an, welche dem Kohlengebirge vorausgehen. Mit diesen Bohrbüchern stimmten die von jeder Bohrung entnommenen und aufbewahrten Bohrproben genau überein; die Entnahme und Aufbewahrung hat Opitz befolgt. Er giebt zu, daß diese günstigen Gebirgsproben die von ihm aufbewahrt sind — er kann es nicht leugnen, da er sie mehreren Fachleuten gezeigt hatte — ja behauptet sogar, daß er alle diese Proben dort wirklich entdeckt habe. Dies widerlegt sich aber schon durch die Aussage sämtlicher Arbeiter, da diese den, dem Bohrloche entnommenen Bohrschlamm nur roth gezeichnet haben, während der Schlamm in den Kohlenchiefergebirgen grau und schwarz ausgefärbt haben mußte. Opitz erklärt die rothe Farbe durch massenhaften Nachfall aus den oberen rothen Gebirgsarten, welcher durch seine Farbenmittelbarkeit den dunkeln Schlamm überdeckt habe. Diese Erklärung erweist sich aber als falsch, da nach Aussage seines Bohrbedienten in den ersten 17 Ellen des angezeigten Kohlengebirges und längerer Zeit vorher schon Nachfall überhaupt nicht verzeichnet steht, während das Bohrloch sonst, auch später noch, das Vorfinden von Nachfall jedesmal ausweist. Uebrigens würde es auch unmöglich sein, die rothen Schlammstücke aus den Bohrproben so gänzlich zu entfernen, wie es bei diesen letzteren der Fall ist. Ferner werden entdeckte Kohlen nicht in Bröckchen zu Tage gefördert, sondern in Form von Mehl, da der Bohrer alles zermahlt. Das übrige Gestein ist ja zermahlen herausgeführt worden. Auch sind die aufgefundenen Kohlenbrocken scharfkantig, was bei ihrem Ein- und Durchgang durch die Bohrerlöcher im Wasser und auf der Bohrerbohle unmöglich der Fall sein konnte. Das Aussehen der Kohlen, welche nach Aussage der Arbeiter allerdings, zum Theil wenigstens, aus dem Bohrloche herausgeführt worden sind, hat Opitz nicht allein und ohne Zeugen bewirkt, auch hat er die Probestücke stets ohne Jemandes Hilfe allein gefüllt. Fremde haben zum Bohrloche keinen Zutritt gehabt; auch liegt die Möglichkeit ausgeschlossen, von einem zu Tage liegenden Orte aus Kohlen in das Bohrloch zu werfen. Außer den Arbeitern hatte nur Opitz Zutritt zu jenen Orten, wo ein Einwerfen möglich war. Derselbe hatte einige Wochen vor Weihnachten zu den Arbeitern gesagt: „Na Leute, nun werden wir bald auf Kohlen kommen.“ Nicht auffallend ist, daß sich in den angezeigten Kohlen keine Gesteinsstücke, also schon verwerthete Kohle, vorfinden, wie denn auch beim Aufsuchen des Bohrloches die Gesteinsstücke gefunden worden sind. Als Bohrmänner, zur Richtung des Bohrers, waren Opitz's Bruder und ein gewisser Wettermann angestellt. Von diesen hat der Erstere zu einem Dritten geäußert: „Jetzt sind wir dem alten Bohrloche nahe; aber Kohlen werden wir nicht finden. Im Kohlenliegenden wachsen keine Kohlen.“ Wettermann aber hatte in der Trunkenheit zu dem Steiger Schiller gesagt: „Steiger, ich muß Ihnen was gestehen. Mit dem Kohlenfunde ist es nicht, die Kohlen sind aus dem Dromischschachte herbeigekommen und in das Loch geschmissen worden.“ Opitz selbst kann Niemandem verheimlichen, die Kohlen in den Schacht geworfen zu haben; er hält die Ausführung der That auch durch einen Arbeiter für unmöglich. Er behauptet noch immer, daß die Kohlen wirklich entdeckt worden seien. Professor Kreischer aus Freiberg weist ihm aber in höchst lichtvollem, ungemein interessantem Vortrage die vollständige Unmöglichkeit nach, daß Opitz ein Kohlenfeld entdeckt, ja daß er nur überhaupt die Dummheit von gänzlichem Kohlengebirgsproben, die er gesammelt, entdeckt habe. Er weist ihm unabweislich die Fälschung der Proben seit Müller's Weggang nach. — Am 29. December, also einige Tage nach der angeblichen Auffindung der Kohlen fand sich der damalige Berginspector Kühn ein, um einer Befragung (so wird das Herausführen des Bohrloches genannt) beizuwohnen. Opitz erklärte demselben aber, es sei heute unmöglich, da der Bohrer 90 Fuß vor Ort (d. h. über dem Bohrloches) auf Nachfall gestoßen sei. In dessen Licht man unter diesem Tage im Bohrloche vergeblich nach dem Eintrag des Nachfalls; vielmehr weist das Buch aus, daß an demselben Tage mehr als an anderen Tagen durchbohrt wurde. Uebrigens ist Opitz ein Mann, welchem ein solcher Betrug wohl zu vertrauen war, denn er hat, wie er selbst eingestehen muß, auf dem Glauchauer Steinobolbauverein, wo etwas am Zeuge herzustellen war, erst künstlich Schmelzbleien hervorgerufen, um sie dann wieder zu befeigen und als geschäftlicher Mann dazustellen, wie auch um sich ein paar Thaler mehr zu verschaffen.

An Beweismomenten fehlte es nicht. Wären keine Kohlen gefunden worden, so wäre Opitz seiner Stelle verlustig gegangen, und andere bezeugende Stellen waren damals sehr selten. Außerdem besaß er stliche Keilen des Vereins, welche durch die Kohlenfindung, wie auch besonders durch die eidliche Bestätigung dieser Thatfache bedeutend im Werthe steigen mußten. Endlich besaß er in der Nähe der Vereinsfelder verschiedenes Unterirdische, von welchem er voraussetzt, daß es durch jene Thatfachen wesentlich werthvoller werden mußte.

Opitz leugnete trotz der Last der Verdachtsgründe beharrlich. Seine Schuld ist aber unweifelhaft, wenn man nur zwei der belastenden Thatumstände zusammenhält: die Thatfache, daß Kohlen und Kohlengebirgsarten überhaupt nicht entdeckt worden sind, und die Thatfache, daß er trotzdem wochenlang, ja monatelang täglich solche Gebirgsarten als wirklich entdeckt gesammelt und aufbewahrt hat.

Auch die Verdachtsgründe gegen Raul sind nicht unerheblich. Raul führte eine eigene Bohr- und Nebentabelle; da er hieraus ersah, daß zur Zeit der Kohlenerschließung Nachfall nicht vorhanden war, so hätte ihm, der sich an den Bohrversuchen selbst allerdings nicht betheiligte, doch das rothe Aussehen des angezeigten Kohlen-schlammes auffallen müssen. Und wiederum andererseits hätte er aus den von Opitz ihm gegebenen angezeigten Bohrproben grauer und schwarzer Farbe abnehmen müssen, daß diese dem entdeckten rothen Schlamm nicht entnommen sein konnten. Raul besaß eine große Anzahl Keilen des Vereins; ihm, der nur einen mäßigen Gehalt bezog, konnte daher wohl an der günstigen Gestaltung der Aussichten des Werkes gelegen sein. Auch er wäre

als damals schon ein bejahrter Greis, seiner Stelle verlustig gegangen, wenn er jenen Eid nicht geleistet hätte. Ein Zeuge hat bezeugt, daß Opitz eines Tages, nach einem Wortwechsel mit Raul, geäußert hat: „Da geht nun der alte Lump; erst hat er den Betrug mit ausführen helfen, jetzt auch er mich nicht mehr an!“ Raul selbst muß zugestehen, daß er Opitz einige Male größere Geldsummen gegeben hat, 100, 150, 200 Thaler; er vermag diese auffällige Thatfache nur auf seinen, allerdings auch von anderer Seite bezugten Wohlthätigkeitsinn zurückzuführen. Opitz behauptet, Raul habe ihn zur Auswanderung nach Amerika auf seine Kosten überreden wollen, es ist das jedoch unerwiesen geblieben. Raul muß zugestehen, daß er dem Charakter Opitz's nur ungünstiges Zeugnis geben kann, gleichwohl hat er demselben hinsichtlich der besten Zeugnisse geschrieben.

Raul macht in der Verhandlung einen ungemein günstigen Eindruck; er giebt in seinem Wesen einem emancipirten alten Pfarrer Opitz, dem kürzlich verstorbenen Ehrenlogen Bessard ähnelnd, ist ein schöner, starker

Mann, aber der stülische Unterwerf bleibt aus seinen Augen. Verteidiger Opitz's war Hr. Adv. Dr. Enzmann aus Chemnitz, Verteidiger Raul's Dr. Adv. Müller jun. ebendort. Hr. Dr. Enzmann sprach mit glänzender Beredsamkeit, Dr. Adv. Müller mit tiefem Gefühl, augenscheinlich durchdrungen von der Unschuld seines Klienten. Das Präsidium war durch Herrn Bezirksgerichtsdirector Bellert, die Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Döhler vertreten. Der Letztere ließ die Anklage wegen wissentlichen Falschheides gegen Raul fallen. Der Wahrspruch der Geschwornen lautete auf Nichtschuld bezüglich Raul's, auf Schuld bezüglich Opitz's. Der Gerichtshof, jedenfalls mit Rücksicht darauf, daß der Vermögensverlust Opitz's nur ein geringer gewesen, und in fernerer Berücksichtigung der allerdings ungerechtfertigten — weil nicht die durch den Meineid bewirkte Vermögensbeschädigung als Maßstab anerkennenden — Bestimmung in Art. 222 des sächs. Strafgesetzbuchs von 1856, verurtheilte Opitz zu drei Jahren Zuchthaus.

Sächsische Bank zu Dresden.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 31. Mai d. J., wonach alle auf Thaler-Währung lautenden Noten unserer Bank, also die Abschnitte à 10, 20, 50 und 100 Thlr. per Stück mit dem

1. Januar 1876 werthlos und annullirt

werden, machen wir hiermit bekannt, daß diese auf Thaler-Währung lautenden Banknoten zur Bequemlichkeit der Inhaber derselben außer bei uns und unseren Filialen vom 1. November d. J. ab auch

bei **Herrn S. Bleichröder in Berlin,**

= **H. Mart. Wagner in Berlin,**

= **Herrn Eichborn & Co. in Breslau,**

= **der Frankfurter Bank in Frankfurt a. M.**

bis zum 31. December d. J.

ohne Abzug für unsere Rechnung eingelöst werden.

Dresden, den 29. October 1875.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Direction.

Central-Annoncen-Bureau

von **Rudolf Mosse,** Berlin und Dresden,

mit Filialen in Breslau, Chemnitz, Cöln, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Prag, Strassburg, Stuttgart, Wien, Zürich, und Agenturen in allen Städten Europas, werden

für alle Zeitungen,

insbesontere für das „Dresdner Journal“, die „Boschische Zeitung“, das „Berliner Tageblatt“, die „Post“, die „Kreuz-Zeitung“, den „Deutschen Reichsanzeiger“ und „Königl. Preuss. Staatsanzeiger“, „Militär-Wochenblatt“, „Neue Volks-Zeitung“, „Gerichts-Zeitung“, „Germania“, den „Klabberradfahrer“, „Fliegende Blätter“ in München u.

Annoncen zu Originaltarifpreisen

täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegenzunehmen. Bei großen Aufträgen hohe Rabatte gemäht. Zeitungs-Cataloge gratis verschickt.

Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt

von **Bremen nach Newyork und Baltimore.**

D. Ohls 3. Novbr. nach Baltimore D. Germania 20. Noobr. nach Newyork
D. Benfshand 6. Noobr. - Newyork D. Ober 27. Noobr. - Newyork
D. Verhar 18. Noobr. - Newyork D. America 4. Decbr. - Newyork
D. Kruppig 17. Noobr. - Baltimore D. Salter 11. Decbr. - Newyork
D. Wirtsberg 18. Decbr. - Baltimore

Passage-Preise nach Newyork: 1. Cajüte 495 Mark, II. Cajüte 300 Mark. Zwischendeck 120 Mark.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 465 Mark, Zwischendeck 120 Mark.

Von **Bremen nach Neworleans.**

Havre und Havana anlaufend
D. Quanauc 24. November
Passage-Preise: Cajüte 630 M., Zwischendeck 150 M.

Währere Auskunft ertheilen die Expedienten in Bremen und deren unabhängige Agenten sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contractabschlüssen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Scheffelstraße 7, part.

Oelgemälde-Auctions-Anzeige.

Dienstag den 3. November u. folg. Tage des Vormittags von 10 Uhr an soll im Glassalon der Kgl. Gerichts Auction — **Kampische Strasse Nr. 21** — für Rechnung des Kunsthändlers Herrn J. M. Müller aus Düsseldorf

eine reichhaltige Sammlung von Oelgemälden,

in prachtvoller Goldrahmen-Einfassung,

als: Landschaften, Genrebilder, Jagd u. Thierstücke, Architekturen, Seestücke etc., worunter viele werthvolle Originalwerke berühmter Künstler vorliegend veräußert werden.

Zu Anschauung von Salons u. Zimmern, sowie zu Festgelegenheiten, bietet die mehr als 300 Nummern umfassende Sammlung eine reiche Auswahl.

Besichtigung an den Auctionstagen von Morgens 9 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 Uhr an.

C. Breitfeld, Kgl. Bezirksgerichts- u. Rath-Auctionator.

1875er Conservirten Traubenmost

garantirt ohne irgend welchen Zusatz, versendet gegen

Nachnahme (H 0201)

in Kleinen von 6 und 12 Champagnerflaschen, per Flauch à Mark 1. 75 Pf.

Verpackung: 6er Kiste 80 Pf., 12er Kiste Mark 1.30.

L. A. Ebel, Worms a. Rhein.

Hoflieferant Sr. Königl. Hohheit des Großherzogs von Hessen u. bei Rhein.

Zwei Proesse gegen Fälschungen der Tallois-Ketten

wurden soden in zwei Separattheilen ent-schieden.

Paris, 1875.

Am. Tallois,

Allein. Fabricant der Talloisketten

Eiderdaunen

bester Qualität erbeiten direct ab Bergen.

Wir empfehlen unter Tage

vollständiger Betten,

Steyppdecken, Schlafdecken, Plu-meaux, Kopfkissen etc.

Radloff & Böttcher

Wassenhauptstr. 29 gegenüber dem Victoria-Hotel.

ROSSETTER'S

Haar-Hersteller.

gibt weisem oder grauem Haare nach einigen Gebrauch sicher seine ursprüngliche Farbe wieder, mag dieselbe durch Alter, Krankheit oder aus sonstigen Ursachen verloren gegangen sein, verleiht demselben den Glanz und die Frische der Jugend und befreit die Kopfhaut von Schorf, Grind und allen Unreinigkeiten.

Zu haben in allen renommirten Handlungen mit Parfümerien und Toiletten-Gegenständen.

Die neuesten und besten

Petroleum-Kochöfen

Einzig wirklich

benutzt, sparsam und gefahrlos, haben im Vergleich den Stempel

Schwammann u. Co., Hamburg.

Man fordere einen

Prospect über Petroleum-Kochöfen, unter welchem Namen sie allgemein befrist und in vielen Geschäften zu haben sind. (Mittl. Preis-Gourant gratis (H 1166).

Wer eine Anzeige

hier oder anderswo veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Vorteil), wenn er damit das **Central-Annoncen-Bureau** von **Hausenstein & Vogler** in Dresden, Hauptstr. 4, 1. Etage, beauftragt, dessen ausdehntestige Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu leiten.

Uebersicht

über die

bei den Sparkassen im Königreiche Sachsen im Monat September 1875 erfolgten Ein- und Rückzahlungen.

(Zusammengestellt vom statistischen Bureau des königlichen Ministeriums des Innern.)

Stz der Kass.	Einzahlungen.		Rückzahlungen.		Stz der Kass.	Einzahlungen.		Rückzahlungen.		
	No. zahl.	Betrag.	No. zahl.	Betrag.		No. zahl.	Betrag.	No. zahl.	Betrag.	
a) Kreishauptmannschaft Dresden.										
Altenberg	169	11657 69	40	15876 18	c) Kreishauptmannschaft Zwickau.	27	11435 50	5	117	
Brand	86	7108 70	59	12873 90		Hannberg (Dietrichsche Kasse)	197	13317 74	148	14606 58
Lehrsdorfer b. Freiberg	33	1139 90	13	1943 37		Hannberg (Soabit.)	416	34873 73	481	37907 58
Dippoldiswalde	312	35553 5	198	31854 84		Herrbach	231	45497 9	174	46814 78
Dresden	5233	319961 3	4652	369878 19		Hausdorf	113	11572 74	47	10942 15
Gillenberg u. Moritzburg	21	959 10	5	419 27		Hennrichsdorf	2341	198607 28	1471	119749 82
Granzsch	174	34772 15	71	18994 1		Grünau	609	46709	341	47564 92
Freiberg	1078	128571 4	672	93863 82		Herrschdorf	113	10484 98	40	7439 91
Geising	132	15708 04	81	11667 04		Hilberoth	142	29105 95	130	23401 84
Gröden	706	99357 48	572	92799 27		Hilberoth	44	6745 3	26	6148 55
Grünau	29	3369	9	739 81		Oppendorf	98	9098	39	7898 88
Grünau b. Auerbach	28	14369 10	20	4686 75		Jahnsdorf	48	13307 70	33	11137 25
Holzhausen b. Stolpen	49	4798 17	15	1630 83		Jahnsdorf	326	47917 86	178	25567 89
Königsberg	186	11625 69	65	11071 56		Kleinjena	47	4012 22	7	420 75
Kreutz	39	2979	35	4639 95		Kleinjena	564	111047 24	358	62921 37
Krummholz b. Freiberg	11	399	14	1299 95		Melnsdorf	60	7013 79	31	6228 35
Königsberg b. Freiberg	24	1750 29	8	705 95		Melnsdorf	75	16029 11	38	10524 84
Königsberg b. Brand	34	2495 98	10	3495 35		Melnsdorf	59	5843 30	35	6033 51
Königsberg b. Brand	43	4501 91	10	1467 48		Melnsdorf	99	9227 15	21	2943 45
Königsberg b. Brand	577	40369 49	408	29996 58		Melnsdorf	196	37445 5	89	25098 08
Königsberg b. Brand	692	54788 18	417	67816 31		Melnsdorf	7	621	9	749 08
Königsberg b. Brand	24	1732 65	8	559 96		Melnsdorf	81	11279 58	51	21219 09
Königsberg b. Brand	173	13509 90	69	8926 64		Melnsdorf	119	22540 23	36	10442 31
Königsberg b. Brand	14	896 50	5	1727 4		Melnsdorf	229	42539 1	91	26487 16
Königsberg b. Brand	59	4610 27	18	2779 54		Melnsdorf	169	10674 88	82	9105 45
Königsberg b. Brand	270	17098 18	166	15126 16		Melnsdorf	3	159	7	1257 57
Königsberg b. Brand	82	11410 51	37	14292 95		Melnsdorf	191	17490 83	70	22257 07
Königsberg b. Brand	836	141985 80	567	96509 28		Melnsdorf	308	34849 50	99	33961 58
Königsberg b. Brand	445	92181 47	193	44733 61		Melnsdorf	178	24672 33	76	21422 60
Königsberg b. Brand	290	36883 30	212	34728 48		Melnsdorf	381	43533 84	115	23101 31
Königsberg b. Brand	181	15062 76	129	23774 84		Melnsdorf	84	5113 19	17	2913 71
Königsberg b. Brand	563	33889 29	190	15482		Melnsdorf	76	35387 80	30	2350 1
Königsberg b. Brand	30	7405 28	7	781		Melnsdorf	49	2776 37	3	248
Königsberg b. Brand	352	42946 59	171	39004 91	Melnsdorf	355	56361 77	231	32855 17	
Königsberg b. Brand	190	23228 67	68	7603 85	Melnsdorf	129	12999 47	81	11089 22	
Königsberg b. Brand	110	20646 60	84	9448 65	Melnsdorf	308	39623 71	135	48853 91	
Königsberg b. Brand	15	1358 50	11	1848 89	Melnsdorf	67	4862 39	22	8729 23	
Königsberg b. Brand	62	4331 98	13	1392 61	Melnsdorf	308	24281 52	85	13049 14	
Königsberg b. Brand	292	19452 60	75	17641 27	Melnsdorf	54	4974 98	37	7365 1	
Königsberg b. Brand	90	6305 55	35	5779 80	Melnsdorf	1496	32994 54	1294	36129 35	
Königsberg b. Brand	376	36819 18	119	26733 83	Melnsdorf	478	56733 38	242	38329 78	
Königsberg b. Brand	189	29117 70	130	45383 50	Melnsdorf	71	15184 17	39	12974 19	
Königsberg b. Brand	41	3196	27	5319 86	Melnsdorf	158	13688 10	79	12876 53	
Königsberg b. Brand	365	58116 38	167	40509 9	Melnsdorf	24	544 6	1	1870 83	
Königsberg b. Brand	17	911 40	7	2531 35	Melnsdorf	313	74309 97	130	43612 17	
Königsberg b. Brand	14386	1,431,370 33	9441	1,228,653 7 9	Melnsdorf	123	59146 71	66	19930 75	
Königsberg b. Brand	14626	1,434,738 1	10197	1,174,443 48	Melnsdorf	262	5895 57	132	51876 5	
Königsberg b. Brand	159013	15,778,708 19	111468	12,952,997 27	Melnsdorf	85	11668 54	21	4782 74	
Königsberg b. Brand	175788	17,346,023 32	92961	10,801,041 95	Melnsdorf	30	2419 38	19	962 3	
Königsberg b. Brand	14774	1,568,171 13	18747	2,151,935 82	Melnsdorf	261	36018 43	80	23997 66	
b) Kreishauptmannschaft Leipzig.										
Borna	690	129015 83	450	140442 74	d) Kreishauptmannschaft Bautzen.					
Braunau	119	8104 58	46	4856 51	Altenberg	30	2768			
Chemnitz	251	36190 57	73	18828 30	Bautzen	1079	144288 35	638	128351 9	
Leipzig	182	14563 79	27	8648 97	Bautzen	157	11893 97	82	11815 17	
Lützen	163	23253 24	65	50294 85	Bautzen	339	37207 56	150	39571 64	
Leipzig	700	93649 89	341	49769 97	Bautzen	184	30829 32	127	34086 57	
Leipzig	191	43425 3	89	29569 81	Bautzen	65	5667 20	11	3948	
Leipzig	311	63072 70	71	39972 26	Bautzen	64	4847 23	22	3901 47	
Leipzig	408	38010 88	276	29285 73	Bautzen	42	2365 93	22	4953 84	
Leipzig	56	31586 54	25	13831	Bautzen	565	64545 1	289	56174 19	
Leipzig	651	109230 30	184	66861 94	Bautzen	102	6750 34	35	4174 15	
Leipzig	114	14379 14	63	13737 9	Bautzen	29	3213 80	22	3092 64	
Leipzig	237	34589 31	134	42888 7	Bautzen	68	15867 45	474	157654 71	
Leipzig	63	9032	34	13751 85	Bautzen	64	4645 52			
Leipzig	21	3192	14	3072 20	Bautzen	93	8992 71	63	12338 44	
Leipzig	68	9922 59	25	6020 25	Bautzen	107	14689 77	54	6637 69	
Leipzig	163	9253 30	59	13989 69	Bautzen	101	17618 64	38	19009 81	
Leipzig	8906	338906 80	2689	267087 20	Bautzen	46	13943 66	12	2987 88	
Leipzig	778	119077 39	323	74639 64	Bautzen	1343	151598 56	698	123406 16	
Leipzig	345	61772 87	183	64751 78	Bautzen	5100	687556 52	2715	592481 85	
Leipzig	129	18043 43	45	12448 13	Bautzen	48766	6,094,129 59	27182	4,816,517 15	
Leipzig	119	33318 3	90	34606 84	Bautzen	53946	7,381,048 21	29897	5,289,959 9	
Leipzig	565	90931 73	280	91714 39	Bautzen	54878	6,839,061 91	23037	4,899,955 87	
Leipzig	352	43189 37	98	34268 83	Bautzen	1012	543683 80	1860	562033 13	
Leipzig	76	6468 91	52	10493 22	Bautzen					
Leipzig	812	99518 36	427	86621 51	Bautzen					
Leipzig	148	16361 83	85	18964 70	Bautzen					
Leipzig	492	72412 88	151	37408 47	Bautzen					
Leipzig	513	35081 85	206	26870 58	Bautzen					
Leipzig	512	153958 57	226	109775	Bautzen					
Leipzig	108	13293 6	64	13793 69	Bautzen					
Leipzig	158	11842 33	84	13028 57	Bautzen					
Leipzig	103	9014 4	82	4798 86	Bautzen					
Leipzig	182	21969 42	82	16994 23	Bautzen					
Leipzig	248	32979 75	87	15526 41	Bautzen					
Leipzig	668	80983 29	342	80883 59	Bautzen					
Leipzig	165	23346 70	47	18926 40	Bautzen					
Leipzig	14115	1,898,883 84	7399	1,048,862 69	Bautzen					
Leipzig	139811	16,811,162 69	81808	12,135,200 9	Bautzen					
Leipzig	158626	18,650,046 53	89307	13,684,067 75	Bautzen					
Leipzig	160697	19,578,819 48	72612	11,718,817 8	Bautzen					
Leipzig	16795	1,980,746 70	18747	2,151,935 82	Bautzen					
Leipzig	7074	807,772 96			Bautzen					

„Lauchhammer“, vereinigte vormals Graeff. Sinsiedel'sche Werke.

In Gemäßheit des § 16 des Statuts werden wir hierdurch bekannt, daß der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft aus den Herren:

- Freiherr von Kassel in Dresden, als Vorsitzenden,
- Justizrath Koblitz in Dresden, als stellvertretenden Vorsitzenden,
- Commerzienrath Schille in Dresden,
- Banquier Edm. Becker Jr. in Leipzig,
- Fabrikant Ernst Bodemer in Großenhain,
- Königl. Hütendirector a. D. Koerber in Berlin,
- Banquier B. Gutmann in Dresden,
- Geistl. Hoffmann in Dresden,
- Geistl. Kaufmann in Berlin,
- Ingenieur Carl Knoop in Dresden,
- Consul Ab. de Vogler in Leipzig,
- Generaldirector a. D. Häble von Allenfern in Pirna,
- Charles Meyer in Berlin,
- Hammmerwerksbesitzer Reinhardt in Bautzen,
- Doktor Weber in Dresden.

Besteht. Zugleich veröffentlichen wir hierdurch die von der 4. ordentlichen Generalversammlung genehmigte Bilanz mit dem Gewinn- und Verlust-Conto:

Activa.		Passiva.	
Grundfonds-Conto:	810,207 20	Actien-Capital-Gewinn	7,600,000
Reserve-Conto:	130,816	Dividenden-Conto Nr. 1	378
Reserve-Conto:	150,837	Dividenden-Conto Nr. 2	486
Reserve-Conto:	134,632	Dividenden-Conto Nr. 3	3,708
Reserve-Conto:	1,191,729 50	Reserve-Conto:	132,396 80
Reserve-Conto:	740,761	Zinsen bis 30. Juni 1875	6,792 56
Reserve-Conto:	169,582	Oppositions-Conto	139,098 75
Reserve-Conto:	690,831	Comptoir-Conto	1,492,963 70
Reserve-Conto:	231,084 80	Creditoren-Conto	912,964 70
Reserve-Conto:	208,976	Gewinn- und Verlust-Conto	8,107 30
Reserve-Conto:	34,358		
Reserve-Conto:	656,470		
Reserve-Conto:	102,749 60		
Reserve-Conto:	75,090		
Reserve-Conto:	2,280		
Reserve-Conto:	101,167		
Reserve-Conto:	52,892 20		
Reserve-Conto:	15,217		
Reserve-Conto:	5,919 80		
Reserve-Conto:	37,856		
Reserve-Conto:	24,897 20		
Reserve-Conto:	8,842		
Reserve-Conto:	53,137 50		
Reserve-Conto:			

Neueste Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Sonnabend, 30. Oct. Staats-... 1. Staatsanleihe 5%, 1865 104.50; 2. 1867 4%, 1868 104.50; 3. 1869 4%, 1870 104.50; 4. 1871 4%, 1872 104.50; 5. 1873 4%, 1874 104.50; 6. 1875 4%, 1876 104.50; 7. 1877 4%, 1878 104.50; 8. 1879 4%, 1880 104.50; 9. 1881 4%, 1882 104.50; 10. 1883 4%, 1884 104.50; 11. 1885 4%, 1886 104.50; 12. 1887 4%, 1888 104.50; 13. 1889 4%, 1890 104.50; 14. 1891 4%, 1892 104.50; 15. 1893 4%, 1894 104.50; 16. 1895 4%, 1896 104.50; 17. 1897 4%, 1898 104.50; 18. 1899 4%, 1900 104.50; 19. 1901 4%, 1902 104.50; 20. 1903 4%, 1904 104.50; 21. 1905 4%, 1906 104.50; 22. 1907 4%, 1908 104.50; 23. 1909 4%, 1910 104.50; 24. 1911 4%, 1912 104.50; 25. 1913 4%, 1914 104.50; 26. 1915 4%, 1916 104.50; 27. 1917 4%, 1918 104.50; 28. 1919 4%, 1920 104.50; 29. 1921 4%, 1922 104.50; 30. 1923 4%, 1924 104.50; 31. 1925 4%, 1926 104.50; 32. 1927 4%, 1928 104.50; 33. 1929 4%, 1930 104.50; 34. 1931 4%, 1932 104.50; 35. 1933 4%, 1934 104.50; 36. 1935 4%, 1936 104.50; 37. 1937 4%, 1938 104.50; 38. 1939 4%, 1940 104.50; 39. 1941 4%, 1942 104.50; 40. 1943 4%, 1944 104.50; 41. 1945 4%, 1946 104.50; 42. 1947 4%, 1948 104.50; 43. 1949 4%, 1950 104.50; 44. 1951 4%, 1952 104.50; 45. 1953 4%, 1954 104.50; 46. 1955 4%, 1956 104.50; 47. 1957 4%, 1958 104.50; 48. 1959 4%, 1960 104.50; 49. 1961 4%, 1962 104.50; 50. 1963 4%, 1964 104.50; 51. 1965 4%, 1966 104.50; 52. 1967 4%, 1968 104.50; 53. 1969 4%, 1970 104.50; 54. 1971 4%, 1972 104.50; 55. 1973 4%, 1974 104.50; 56. 1975 4%, 1976 104.50; 57. 1977 4%, 1978 104.50; 58. 1979 4%, 1980 104.50; 59. 1981 4%, 1982 104.50; 60. 1983 4%, 1984 104.50; 61. 1985 4%, 1986 104.50; 62. 1987 4%, 1988 104.50; 63. 1989 4%, 1990 104.50; 64. 1991 4%, 1992 104.50; 65. 1993 4%, 1994 104.50; 66. 1995 4%, 1996 104.50; 67. 1997 4%, 1998 104.50; 68. 1999 4%, 2000 104.50; 69. 2001 4%, 2002 104.50; 70. 2003 4%, 2004 104.50; 71. 2005 4%, 2006 104.50; 72. 2007 4%, 2008 104.50; 73. 2009 4%, 2010 104.50; 74. 2011 4%, 2012 104.50; 75. 2013 4%, 2014 104.50; 76. 2015 4%, 2016 104.50; 77. 2017 4%, 2018 104.50; 78. 2019 4%, 2020 104.50; 79. 2021 4%, 2022 104.50; 80. 2023 4%, 2024 104.50; 81. 2025 4%, 2026 104.50; 82. 2027 4%, 2028 104.50; 83. 2029 4%, 2030 104.50; 84. 2031 4%, 2032 104.50; 85. 2033 4%, 2034 104.50; 86. 2035 4%, 2036 104.50; 87. 2037 4%, 2038 104.50; 88. 2039 4%, 2040 104.50; 89. 2041 4%, 2042 104.50; 90. 2043 4%, 2044 104.50; 91. 2045 4%, 2046 104.50; 92. 2047 4%, 2048 104.50; 93. 2049 4%, 2050 104.50; 94. 2051 4%, 2052 104.50; 95. 2053 4%, 2054 104.50; 96. 2055 4%, 2056 104.50; 97. 2057 4%, 2058 104.50; 98. 2059 4%, 2060 104.50; 99. 2061 4%, 2062 104.50; 100. 2063 4%, 2064 104.50; 101. 2065 4%, 2066 104.50; 102. 2067 4%, 2068 104.50; 103. 2069 4%, 2070 104.50; 104. 2071 4%, 2072 104.50; 105. 2073 4%, 2074 104.50; 106. 2075 4%, 2076 104.50; 107. 2077 4%, 2078 104.50; 108. 2079 4%, 2080 104.50; 109. 2081 4%, 2082 104.50; 110. 2083 4%, 2084 104.50; 111. 2085 4%, 2086 104.50; 112. 2087 4%, 2088 104.50; 113. 2089 4%, 2090 104.50; 114. 2091 4%, 2092 104.50; 115. 2093 4%, 2094 104.50; 116. 2095 4%, 2096 104.50; 117. 2097 4%, 2098 104.50; 118. 2099 4%, 2100 104.50; 119. 2101 4%, 2102 104.50; 120. 2103 4%, 2104 104.50; 121. 2105 4%, 2106 104.50; 122. 2107 4%, 2108 104.50; 123. 2109 4%, 2110 104.50; 124. 2111 4%, 2112 104.50; 125. 2113 4%, 2114 104.50; 126. 2115 4%, 2116 104.50; 127. 2117 4%, 2118 104.50; 128. 2119 4%, 2120 104.50; 129. 2121 4%, 2122 104.50; 130. 2123 4%, 2124 104.50; 131. 2125 4%, 2126 104.50; 132. 2127 4%, 2128 104.50; 133. 2129 4%, 2130 104.50; 134. 2131 4%, 2132 104.50; 135. 2133 4%, 2134 104.50; 136. 2135 4%, 2136 104.50; 137. 2137 4%, 2138 104.50; 138. 2139 4%, 2140 104.50; 139. 2141 4%, 2142 104.50; 140. 2143 4%, 2144 104.50; 141. 2145 4%, 2146 104.50; 142. 2147 4%, 2148 104.50; 143. 2149 4%, 2150 104.50; 144. 2151 4%, 2152 104.50; 145. 2153 4%, 2154 104.50; 146. 2155 4%, 2156 104.50; 147. 2157 4%, 2158 104.50; 148. 2159 4%, 2160 104.50; 149. 2161 4%, 2162 104.50; 150. 2163 4%, 2164 104.50; 151. 2165 4%, 2166 104.50; 152. 2167 4%, 2168 104.50; 153. 2169 4%, 2170 104.50; 154. 2171 4%, 2172 104.50; 155. 2173 4%, 2174 104.50; 156. 2175 4%, 2176 104.50; 157. 2177 4%, 2178 104.50; 158. 2179 4%, 2180 104.50; 159. 2181 4%, 2182 104.50; 160. 2183 4%, 2184 104.50; 161. 2185 4%, 2186 104.50; 162. 2187 4%, 2188 104.50; 163. 2189 4%, 2190 104.50; 164. 2191 4%, 2192 104.50; 165. 2193 4%, 2194 104.50; 166. 2195 4%, 2196 104.50; 167. 2197 4%, 2198 104.50; 168. 2199 4%, 2200 104.50; 169. 2201 4%, 2202 104.50; 170. 2203 4%, 2204 104.50; 171. 2205 4%, 2206 104.50; 172. 2207 4%, 2208 104.50; 173. 2209 4%, 2210 104.50; 174. 2211 4%, 2212 104.50; 175. 2213 4%, 2214 104.50; 176. 2215 4%, 2216 104.50; 177. 2217 4%, 2218 104.50; 178. 2219 4%, 2220 104.50; 179. 2221 4%, 2222 104.50; 180. 2223 4%, 2224 104.50; 181. 2225 4%, 2226 104.50; 182. 2227 4%, 2228 104.50; 183. 2229 4%, 2230 104.50; 184. 2231 4%, 2232 104.50; 185. 2233 4%, 2234 104.50; 186. 2235 4%, 2236 104.50; 187. 2237 4%, 2238 104.50; 188. 2239 4%, 2240 104.50; 189. 2241 4%, 2242 104.50; 190. 2243 4%, 2244 104.50; 191. 2245 4%, 2246 104.50; 192. 2247 4%, 2248 104.50; 193. 2249 4%, 2250 104.50; 194. 2251 4%, 2252 104.50; 195. 2253 4%, 2254 104.50; 196. 2255 4%, 2256 104.50; 197. 2257 4%, 2258 104.50; 198. 2259 4%, 2260 104.50; 199. 2261 4%, 2262 104.50; 200. 2263 4%, 2264 104.50; 201. 2265 4%, 2266 104.50; 202. 2267 4%, 2268 104.50; 203. 2269 4%, 2270 104.50; 204. 2271 4%, 2272 104.50; 205. 2273 4%, 2274 104.50; 206. 2275 4%, 2276 104.50; 207. 2277 4%, 2278 104.50; 208. 2279 4%, 2280 104.50; 209. 2281 4%, 2282 104.50; 210. 2283 4%, 2284 104.50; 211. 2285 4%, 2286 104.50; 212. 2287 4%, 2288 104.50; 213. 2289 4%, 2290 104.50; 214. 2291 4%, 2292 104.50; 215. 2293 4%, 2294 104.50; 216. 2295 4%, 2296 104.50; 217. 2297 4%, 2298 104.50; 218. 2299 4%, 2300 104.50; 219. 2301 4%, 2302 104.50; 220. 2303 4%, 2304 104.50; 221. 2305 4%, 2306 104.50; 222. 2307 4%, 2308 104.50; 223. 2309 4%, 2310 104.50; 224. 2311 4%, 2312 104.50; 225. 2313 4%, 2314 104.50; 226. 2315 4%, 2316 104.50; 227. 2317 4%, 2318 104.50; 228. 2319 4%, 2320 104.50; 229. 2321 4%, 2322 104.50; 230. 2323 4%, 2324 104.50; 231. 2325 4%, 2326 104.50; 232. 2327 4%, 2328 104.50; 233. 2329 4%, 2330 104.50; 234. 2331 4%, 2332 104.50; 235. 2333 4%, 2334 104.50; 236. 2335 4%, 2336 104.50; 237. 2337 4%, 2338 104.50; 238. 2339 4%, 2340 104.50; 239. 2341 4%, 2342 104.50; 240. 2343 4%, 2344 104.50; 241. 2345 4%, 2346 104.50; 242. 2347 4%, 2348 104.50; 243. 2349 4%, 2350 104.50; 244. 2351 4%, 2352 104.50; 245. 2353 4%, 2354 104.50; 246. 2355 4%, 2356 104.50; 247. 2357 4%, 2358 104.50; 248. 2359 4%, 2360 104.50; 249. 2361 4%, 2362 104.50; 250. 2363 4%, 2364 104.50; 251. 2365 4%, 2366 104.50; 252. 2367 4%, 2368 104.50; 253. 2369 4%, 2370 104.50; 254. 2371 4%, 2372 104.50; 255. 2373 4%, 2374 104.50; 256. 2375 4%, 2376 104.50; 257. 2377 4%, 2378 104.50; 258. 2379 4%, 2380 104.50; 259. 2381 4%, 2382 104.50; 260. 2383 4%, 2384 104.50; 261. 2385 4%, 2386 104.50; 262. 2387 4%, 2388 104.50; 263. 2389 4%, 2390 104.50; 264. 2391 4%, 2392 104.50; 265. 2393 4%, 2394 104.50; 266. 2395 4%, 2396 104.50; 267. 2397 4%, 2398 104.50; 268. 2399 4%, 2400 104.50; 269. 2401 4%, 2402 104.50; 270. 2403 4%, 2404 104.50; 271. 2405 4%, 2406 104.50; 272. 2407 4%, 2408 104.50; 273. 2409 4%, 2410 104.50; 274. 2411 4%, 2412 104.50; 275. 2413 4%, 2414 104.50; 276. 2415 4%, 2416 104.50; 277. 2417 4%, 2418 104.50; 278. 2419 4%, 2420 104.50; 279. 2421 4%, 2422 104.50; 280. 2423 4%, 2424 104.50; 281. 2425 4%, 2426 104.50; 282. 2427 4%, 2428 104.50; 283. 2429 4%, 2430 104.50; 284. 2431 4%, 2432 104.50; 285. 2433 4%, 2434 104.50; 286. 2435 4%, 2436 104.50; 287. 2437 4%, 2438 104.50; 288. 2439 4%, 2440 104.50; 289. 2441 4%, 2442 104.50; 290. 2443 4%, 2444 104.50; 291. 2445 4%, 2446 104.50; 292. 2447 4%, 2448 104.50; 293. 2449 4%, 2450 104.50; 294. 2451 4%, 2452 104.50; 295. 2453 4%, 2454 104.50; 296. 2455 4%, 2456 104.50; 297. 2457 4%, 2458 104.50; 298. 2459 4%, 2460 104.50; 299. 2461 4%, 2462 104.50; 300. 2463 4%, 2464 104.50; 301. 2465 4%, 2466 104.50; 302. 2467 4%, 2468 104.50; 303. 2469 4%, 2470 104.50; 304. 2471 4%, 2472 104.50; 305. 2473 4%, 2474 104.50; 306. 2475 4%, 2476 104.50; 307. 2477 4%, 2478 104.50; 308. 2479 4%, 2480 104.50; 309. 2481 4%, 2482 104.50; 310. 2483 4%, 2484 104.50; 311. 2485 4%, 2486 104.50; 312. 2487 4%, 2488 104.50; 313. 2489 4%, 2490 104.50; 314. 2491 4%, 2492 104.50; 315. 2493 4%, 2494 104.50; 316. 2495 4%, 2496 104.50; 317. 2497 4%, 2498 104.50; 318. 2499 4%, 2500 104.50; 319. 2501 4%, 2502 104.50; 320. 2503 4%, 2504 104.50; 321. 2505 4%, 2506 104.50; 322. 2507 4%, 2508 104.50; 323. 2509 4%, 2510 104.50; 324. 2511 4%, 2512 104.50; 325. 2513 4%, 2514 104.50; 326. 2515 4%, 2516 104.50; 327. 2517 4%, 2518 104.50; 328. 2519 4%, 2520 104.50; 329. 2521 4%, 2522 104.50; 330. 2523 4%, 2524 104.50; 331. 2525 4%, 2526 104.50; 332. 2527 4%, 2528 104.50; 333. 2529 4%, 2530 104.50; 334. 2531 4%, 2532 104.50; 335. 2533 4%, 2534 104.50; 336. 2535 4%, 2536 104.50; 337. 2537 4%, 2538 104.50; 338. 2539 4%, 2540 104.50; 339. 2541 4%, 2542 104.50; 340. 2543 4%, 2544 104.50; 341. 2545 4%, 2546 104.50; 342. 2547 4%, 2548 104.50; 343. 2549 4%, 2550 104.50; 344. 2551 4%, 2552 104.50; 345. 2553 4%, 2554 104.50; 346. 2555 4%, 2556 104.50; 347. 2557 4%, 2558 104.50; 348. 2559 4%, 2560 104.50; 349. 2561 4%, 2562 104.50; 350. 2563 4%, 2564 104.50; 351. 2565 4%, 2566 104.50; 352. 2567 4%, 2568 104.50; 353. 2569 4%, 2570 104.50; 354. 2571 4%, 2572 104.50; 355. 2573 4%, 2574 104.50; 356. 2575 4%, 2576 104.50; 357. 2577 4%, 2578 104.50; 358. 2579 4%, 2580 104.50; 359. 2581 4%, 2582 104.50; 360. 2583 4%, 2584 104.50; 361. 2585 4%, 2586 104.50; 362. 2587 4%, 2588 104.50; 363. 2589 4%, 2590 104.50; 364. 2591 4%, 2592 104.50; 365. 2593 4%, 2594 104.50; 366. 2595 4%, 2596 104.50; 367. 2597 4%, 2598 104.50; 368. 2599 4%, 2600 104.50; 369. 2601 4%, 2602 104.50; 370. 2603 4%, 2604 104.50; 371. 2605 4%, 2606 104.50; 372. 2607 4%, 2608 104.50; 373. 2609 4%, 2610 104.50; 374. 2611 4%, 2612 104.50; 375. 2613 4%, 2614 104.50; 376. 2615 4%, 2616 104.50; 377. 2617 4%, 2618 104.50; 378. 2619 4%, 2620 104.50; 379. 2621 4%, 2622 104.50; 380. 2623 4%, 2624 104.50; 381. 2625 4%, 2626 104.50; 382. 2627 4%, 2628 104.50; 383. 2629 4%, 2630 104.50; 384. 2631 4%, 2632 104.50; 385. 2633 4%, 2634 104.50; 386. 2635 4%, 2636 104.50; 387. 2637 4%, 2638 104.50; 388. 2639 4%, 2640 104.50; 389. 2641 4%, 2642 104.50; 390. 2643 4%, 2644 104.50; 391. 2645 4%, 2646 104.50; 392. 2647 4%, 2648 104.50; 393. 2649 4%, 2650 104.50; 394. 2651 4%, 2652 104.50; 395. 2653 4%, 2654 104.50; 396. 2655 4%, 2656 104.50; 397. 2657 4%, 2658 104.50; 398. 2659 4%, 2660 104.50; 399. 2661 4%, 2662 104.50; 400. 2663 4%, 2664 104.50; 401. 2665 4%, 2666 104.50; 402. 2667 4%, 2668 104.50; 403. 2669 4%, 2670 104.50; 404. 2671 4%, 2672 104.50; 405. 2673 4%, 2674 104.50; 406. 2675 4%, 2676 104.50; 407. 2677 4%, 2678 104.50; 408. 2679 4%, 2680 104.50; 409. 2681 4%, 2682 104.50; 410. 2683 4%, 2684 104.50; 411. 2685 4%, 2686 104.50; 412. 2687 4%, 2688 104.50; 413. 2689 4%, 2690 104.50; 414. 2691 4%, 2692 104.50; 415. 2693 4%, 2694 104.50; 416. 2695 4%, 2696 104.50; 417. 2697 4%, 2698 104.50; 418. 2699 4%, 2700 104.50; 419. 2701 4%, 2702 104.50; 420. 2703 4%, 2704 104.50; 421. 2705 4%, 2706 104.50; 422. 2707 4%, 2708 104.50; 423. 2709 4%, 2710 104.50; 424. 2711 4%, 2712 104.50; 425. 2713 4%, 2714 104.50; 426. 2715 4%, 2716 104.50; 427. 2717 4%, 2718 104.50; 428. 2719 4%, 2720 104.50; 429. 2721 4%, 2722 104.50; 430. 2723 4%, 2724 104.50; 431. 2725 4%, 2726 104.50; 432. 2727 4%, 2728 104.50; 433. 2729 4%, 2730 104.50; 434. 2731 4%, 2732 104.50; 435. 2733 4%, 2734 104.50; 436. 2735 4%, 2736 104.50; 437. 2737 4%, 2738 104.50; 438. 2739 4%, 2740 104.50; 439. 2741 4%, 2742 104.50; 440. 2743 4%, 2744 104.50; 441. 2745 4%, 2746 104.50; 442. 2747 4%, 2748 104.50; 443. 2749 4%, 2750 104.50; 444. 2751 4%, 2752 104.50; 445. 2753 4%, 2754 104.50; 446. 2755 4%, 2756 104.50; 447. 2757 4%, 2758 104.50; 448. 2759 4%, 2760 104.50; 449. 2761 4%, 2762 104.50; 450. 2763 4%, 2764 104.50; 451. 2765 4%, 2766 104.50; 452. 2767 4%, 2768 104.50; 453. 2769 4%, 2770 104.50; 454. 2771 4%, 2772 104.50; 455. 2773 4%, 2774 104.50; 456. 2775 4%, 2776 104.50; 457. 2777 4%, 2778 104.50; 458. 2779 4%, 2780 104.50; 459. 2781 4%, 2782 104.50; 460. 2783 4%, 2784 104.50; 461. 2785 4%, 2786 104.50; 462. 2787 4%, 2788 104.50; 463. 2789 4%, 2790 104.50; 464. 2791 4%, 2792 104.50; 465. 2793 4%, 2794 104.50; 466. 2795 4%, 2796 104.50; 467. 2797 4%, 2798 104.50; 468. 2799 4%, 2800 104.50; 469. 2801 4%, 2802 104.50; 470. 2803 4%, 2804 104.50; 471. 2805 4%, 2806 104.50; 472. 2807 4%, 2808 104.50; 473. 2809 4%, 2810 104.50; 474. 2811 4%, 2812 104.50; 475. 2813 4%, 2814 104.50; 476. 2815 4%, 2816 104.50; 477. 2817 4%, 2818 104.50; 4